

12. Sitzung des Quartiersbeirates im Osterbrookviertel am 24.08.2010
18.30 Uhr bis 21.00 Uhr
im „Elbschloss an der Bille“

TOP 1: Protokoll, Tagesordnung und Geschäftsordnung

TOP 2: Verfügungsfonds

TOP 3: Ein Quartiersplatz für das Osterbrookviertel

TOP 4: Kurzberichte aus den Arbeitsgruppen

TOP 5: Verschiedenes

Sitzungsleitung: Sabine Titz, Dankeskirche

Protokoll: raum + prozess

TOP 1: Protokoll, Tagesordnung und Geschäftsordnung

Frau Titz, Vorsitzende des Quartiersbeirates, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Beirat ist mit 13 Stimmen beschlussfähig. Nach TOP 1 sind 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Das **Protokoll** der Beiratssitzung vom 17.06.2010 wird verabschiedet. Ein Routenplan mit den Wegen des Stadtteilservice der SBB Kompetenz wird nachgereicht.

Ja: 12 Nein: 0 Enth.: 1

Die Tagesordnung wird angenommen. Der Tagesordnungspunkt Verfügungsfonds wird vorgezogen.

Frau Titz weist auf die vakanten Beiratsposten hin. Zu besetzen sind ein Stellvertreterposten in der Gruppe der Gewerbetreibenden, zwei Stellvertreterposten in der Gruppe der Institutionen sowie der Stellvertreterposten der Partei Die Linke. Vorschläge werden gerne vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung oder raum + prozess entgegen genommen.

TOP 2: Verfügungsfonds

Antrag 20/10 „Schaukasten Schadesweg“

Antragssumme: 2.296,70 Euro

Vor dem Gemeinschaftsraum der BGFG im Schadesweg 22 soll ein Schaukasten aufgestellt werden. Die Bewohner und Passanten im Schadesweg sollen vor Ort eine bessere Möglichkeit bekommen sich über Aktuelles aus dem Quartier, dem Quartiersbeirat und über die Aktivitäten im „Elbschloss an der Bille“ informieren zu können. Da der Gemeinschaftsraum auch für Aktivitäten (u.a. Frauengymnastik, Yoga für Frauen) genutzt wird und die dortigen Bewohner selber kaum zum „Elbschloss“ kommen, soll mit dem Schaukasten eine bessere Öffentlichkeitsarbeit erfolgen. Damit auch im Dunkeln die Bekanntmachungen (Lichtverhältnisse) lesbar sind, soll der Schaukasten beleuchtet sein.

Auf die Nachfrage, warum der Schaukasten nicht an der Bushaltestelle aufgestellt werden könne, antwortet Herr Piechowiak, dass eine Aufstellung auf öffentlichem Grund schwieriger umzusetzen sei, da eine Genehmigung eingeholt werden müsse und eine Beleuchtung des Schaukastens nicht hergestellt werden könne.

Bewilligte Mittel: 2.296,70 Euro

Ja: 10 Nein: 0 Enth.: 2 (Herr Baustian und Herr Piechowiak sind als Antragsteller befangen und stimmen nicht mit.)

Der aktuelle Kontostand des Verfügungsfonds beträgt nun 5.857,52 Euro.

TOP 3: Ein Quartiersplatz für das Osterbrookviertel

Frau Behling (Hunck + Lorenz) stellt zwei Entwurfsalternativen für den Quartiersplatz im Osterbrookviertel vor (s. Anhang).

Variante 1 steht unter dem Motto „Das Wasser ins Quartier holen“. Die Kehren Süderstraße und Steinbeker Straße werden aufgehoben. Der Bereich vor dem Elbschloss wird mit blauen Wellenplatten gepflastert, die das Elbschloss „umspülen“ und in ihrer Ausrichtung den Weg zum Wasser weisen. Helle Wellenplatten setzen Akzente („Wellenkrone“). Im nördlichen Platzbereich wird eine wellenförmig eingefasste helle Grandfläche („Sandbank“) erstellt. Diese kann für verschiedene Aktivitäten, z.B. Boule, genutzt werden. Dem Grand wird ein Stabilisator zugefügt, so dass die Fläche gut begehbar ist. Im Bereich der Grandfläche werden mehrere „Wellenbänke“ aufgestellt. Die Sitzfläche dieser Bänke ist gerade, ihre Form ist wellenförmig geschwungen. Ggf. können die Bänke unterleuchtet werden.

Im nördlichen Bereich sowie zur Steinbeker Straße hin wird der Platz durch Poller vom Fahrbahnbereich abgegrenzt. Um den Wasserbezug zu stärken, könnten hafentypische Poller verwendet werden, ansonsten kämen im nördlichen Bereich des Platzes auch „Pollerlinsen“ aus Edelstahl in Frage, wie sie bereits an der Hafenstraße in St. Pauli eingebaut wurden. Die Poller sollen wellenförmig versetzt stehen. Mit einem Speziälschlüssel können einzelne Poller gekippt werden, so dass Müll- und Rettungsfahrzeuge über den Platz fahren können. Andere Fahrzeuge können in der Steinbeker Straße in einer 3-Punkt-Kehre wenden. Die Kehre Süderstraße wird in den Bereich vor der Braunen Brücke verlegt. Die End-Bushaltestelle „Braune Brücke“ befindet sich direkt westlich der Grandfläche sowie für die Busse in Richtung Innenstadt direkt gegenüber. Radfahrer sollen vor der Endhaltestelle vom Radweg auf die Fahrbahn geleitet werden. Angrenzend an den Bereich der Grandfläche ist auf der Süderstraße zur Temporeduzierung eine Aufpflasterung vorgesehen. Der Gehweg im nördlichen Bereich wird mit schlichten Senatsplatten gepflastert. Überliegerplätze für Busse sind im nordöstlichen Bereich vorgesehen.

Bis auf eine kranke Linde sollen die bestehenden Bäume erhalten bleiben. Zusätzlich sind ergänzende Baumpflanzungen vorgesehen. Die Bäume sollen wellenförmig versetzt gepflanzt werden.

Für die Beleuchtung sind neben den ggf. unterleuchteten Bänken Standard-Straßenlaternen sowie im südlichen Platzbereich Mastleuchten vorgesehen. Am Eingangsbereich zum Spielplatz könnte außerdem eine Litfasssäule platziert werden.

Die Wertstoffcontainer, die sich derzeit noch auf dem Platz befinden, sollen in den östlich angrenzenden Bereich verlegt werden. Sie werden mit einer mit Gabionen bepflanzten Mauer verblendet. Davor werden Stauden (z.B. Stockrosen) gepflanzt.

In der zweiten Variante ist im Unterschied zur ersten Variante für den Platz ein schlichter Plattenbelag in warmen Gelbtönen vorgesehen. Anstelle einer Grandfläche laden im nördlichen Platzbereich „Holzdecks“ zum Verweilen ein. Als Kontrast zu den grün belaubten Bäumen ist die Pflanzung von zwei rotlaubigen Ahornbäumen vorgesehen. Im Gegensatz zu Variante 1 wird das Thema „Wasser“ weniger stark aufgegriffen.

Die beiden vorgestellten Alternativen wurden in der Sitzung diskutiert. Die überwiegende Mehrheit der Anwesenden spricht sich für die Umsetzung der ersten Variante aus.

Es besteht allerdings die Befürchtung, dass die Grandfläche mit der Zeit verreckt. Außerdem erfolgt der Hinweis, dass Rollstuhl- und Rollatorfahrer diesen Bereich evtl. nicht begehen können. Frau Lorenz (Hunck + Lorenz) erläutert, dass alle Platzbereiche eben und gut begehbar sind. Die Grandfläche enthalte einen speziellen Stabilisator, der sie pflegeleicht mache. Beim Workshop zur Platzgestaltung im September vergangenen Jahres wurde ausdrücklich eine bessere Aufenthaltsqualität gewünscht. Durch die Aufstellung der Wellenbänke und die Einrichtung der Grandfläche könne etwas „französischer Flair“ entstehen. Außerdem sei der Platz bewusst überwiegend frei gelassen worden, damit dort auch Feste stattfinden können. Von einigen Anwesenden wird abschließend noch der Wunsch geäußert, die Wellenform der Abgrenzung der Grandfläche stärker auszuprägen.

Es wird eine grundsätzliche Umlegung des Fahrradweges vom Kreisel Süderstraße/ Borstelmannsweg angeregt. Es sei für Radfahrer sicherer, auf der Straße zu fahren, als auf einem Gehweg begleitenden Radweg. So könnte der Radweg auf dem südlichen Gehweg der Süderstraße im Osterbrookviertel gänzlich entfallen.

Es besteht weiterhin der Wunsch, dass die Müllbehälter noch stärker vom Platz getrennt werden. Frau Behling weist darauf hin, dass es sogenannte Unterflurcontainer gibt – diese wurden in Hamburg bisher aber nur am Hansaplatz eingerichtet.

Für die Baum-Neupflanzungen sind Linden vorgesehen, da diese Bäume das Stadtklima besonders gut vertragen. Die Anwesenden äußern den Wunsch einmal eine andere Baumart zu pflanzen, z.B. Platanen. Die Idee, als Kontrast rotlaubigen Ahorn zu pflanzen, wird sehr positiv aufgenommen. Diese Idee könne gerne auch in die erste Variante übernommen werden. Auf die Frage, wie groß die neu gepflanzten Bäume sein werden, weist Frau Lorenz darauf hin, dass Großbäume sehr teuer seien. Vermutlich werden die Bäume in etwa die Größe der Bäume im östlichen Bereich der Steinbeker Straße haben.

Frau Titz äußert Bedenken bezüglich der Pflege der Litfasssäule. Wer darf was dort aufhängen? Wer kontrolliert regelmäßig die Aushänge? Wie kann sichergestellt werden, dass Aushänge ausreichend fest angebracht werden und das direkte Umfeld nicht vermüllt? Frau Gumprecht weist darauf hin, dass die Idee der Litfasssäule im Rahmen des Workshops im letzten Jahr aufkam. Seitdem habe sich aber viel getan: Es gibt neue Schaukästen, eine Pinnwand im Elbschloss und die Möglichkeit, über die Elbschloss-Homepage kostenlos Kleinanzeigen zu schalten. Vor diesem Hintergrund sei eine Litfasssäule ggf. gar nicht mehr notwendig. Ein Meinungsbild unter den Anwesenden bestärkt diese Auffassung. Die Idee einer öffentlichen Pinnwand (ähnlich der der „Initiative Hamm“ an der Süderstraße / Ecke Schadesweg) als „schwarzes Brett“ des Quartiers soll aber zunächst „im Hinterkopf“ bleiben.

Ulrike Pelz (Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung) gibt an, dass für die Umgestaltung des Quartiersplatzes insgesamt von der Stadt rund 800.000,- Euro (inklusive Planungskosten) zur Verfügung gestellt werden. Beide vorgestellten Varianten seien laut Frau Lorenz ungefähr gleich teuer. Für die Planung sei eine bestimmte Summe pro m² vorgesehen.

Zum weiteren Vorgehen: Die Rückmeldungen zur ersten Planverschickung sind eingegangen. Die Abschlussverschickung mit den Abwägungen ist für Oktober 2010 vorgesehen. Frau Pelz wird hierfür die Anmerkungen des Quartiersbeirates weiterleiten. Mit der Umsetzung der Planungen soll voraussichtlich im Mai 2011 begonnen werden. Vor Baubeginn könnte es – wenn gewünscht – eine weitere kurze Vorstellung der Planung im Quartiersbeirat geben.

TOP 4: Kurzberichte aus den Arbeitsgruppen

- **AG „Öffentlichkeitsarbeit“**

Frau Titz berichtet vom Flohmarkt, den die AG Öffentlichkeitsarbeit am 21. August auf dem Schulhof der Osterbrookschule ausgerichtet hat. Insgesamt gab es rund 30 Stände und zusätzlich Angebote für Kinder sowie Kaffee und Kuchen. Abschließender Höhepunkt war ein Gospelkonzert und ein gemeinsames Grillen bei der Dankeskirche.

Joska Möller (jab-Design) berichtet, dass die Homepage www.osterbrookviertel.de nun schon seit Mitte Juni aktiv sei. Zu Beginn haben im Durchschnitt 10 Personen täglich die Seite aufgerufen, mittlerweile sind es täglich 25 bis 30 Personen – Tendenz steigend. Von Mitte Juni bis heute hatte die Seite insgesamt 1.395 Besucher.

Anschließend stellt Herr Möller noch einen Vorschlag zur einheitlichen Gestaltung der Schaukästen vor. Um die Bereiche der verschiedenen Einrichtungen optisch besser voneinander zu trennen, sollen diese farblich hinterlegt werden. So wird auf den ersten Blick deutlich, wo welche Informationen zu finden sind.

- **AG HVV**

Ingo Lange (NimmBus) berichtet über eine Änderung betreffend die Schülerbusfahrt von Rothenburgsort zur Schule Griesstraße. Seit dem ersten Schultag nach den Sommerferien fährt morgens ein Bus der Linie 130 von der S-Bahnhaltestelle Rothenburgsort kommend über die Haltestellen Braune Brücke und Diagonalstraße weiter bis zur U-Bahnhaltestelle Hammer Kirche. Diese Fahrt richtet sich an Schüler, die zur Schule Griesstraße müssen. An der U-Bahnhaltestelle Hammer Kirche müssen die Schüler dann in die Linie 116 umsteigen. Die Abfahrt von der Haltestelle Braune Brücke ist an Schultagen um 7.30 Uhr. Der Bus kann natürlich von jedem benutzt werden.

- **Zone 30 in der Wendenstraße**

Bernd Baustian berichtet, dass bisher 370 Unterschriften für die Einrichtung einer Tempo-30-Zone in der Wendenstraße gesammelt werden konnten. Er rechnet mit einem Endergebnis von rund 400 Unterschriften. Sobald die Baustelle an der Wendenstraße fertiggestellt ist, möchte er außerdem noch eine Verkehrszählung durchführen.

TOP 6: Verschiedenes

- **Berichte aus dem Fachamt**

Frau Pelz berichtet, dass der gewünschte Briefkasten vor dem Elbschloss auf dem Grundstück der BGFG aufgestellt werden kann. Die BGFG habe bereits eine entsprechende Vereinbarung mit der Post getroffen. Ein weiterer Säulenbriefkasten wird an der Ecke Süderstraße / Schadesweg positioniert.

Termine

**Die nächste Beiratssitzung findet
am Montag, 27. September 2010
um 18.30 Uhr
im „Elbschloss an der Bille“ statt.**

- Verfügungsanträge können bis zum 15. September bei raum + prozess eingereicht werden.

Protokoll: Sina Rohlwing, raum + prozess in Abstimmung mit Ulrike Pelz, Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Geschäftsführung:

raum + prozess

kooperative planung und stadtentwicklung
mone böcker gabriele kotzke GbR

Kontakt: Sina Rohlwing, Mone Böcker
Tel.: 040 - 39 80 37 91
Email: mail@raum-prozess.de

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Ulrike Pelz
Tel.: 040 - 42854 - 4511
Email: ulrike.pelz@hamburg-mitte.hamburg.de

Anlagen:

- Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Entwürfe für den Quartiersplatz im Osterbrookviertel

12. Sitzung des Quartiersbeirates am 24.08.2010 – Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Name	Institution
Adamczik, Klaus-Peter	GAL
Baustian, Bernd	
Behling	Hunck + Lorenz
Denz, Kai	
Fisch, Marion	Die Linke
Gresselmeier, Ira	SBB Kompetenz
Gugel, Thomas	
Gumprecht, Vicky	Elisabeth-Kleber-Stiftung
Hopf, Meike	
Kade	
Krause, Olaf	SC Hamm v. 1902 e.V.
Lange, Ingo	NimmBus
Lorenz, Fanny	
Lorenz, Heike	Hunck + Lorenz
Meier von Rouden, Barbara	GTS Osterbrook
Meinicke-Schwill	
Michelmann	
Möller, Joska	jab-Design
Müller, Heiko	SPD
Paasch, Sebastian	CDU
Pelz, Ulrike	Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, Bezirk Hamburg-Mitte
Piechowiak, Horst	
Rohlwing, Sina	raum + prozess
Schmidt, Thorsten	
Soreni, Karsaz	
Theel, Ingo	BGFG
Titz, Sabine	Dankeskirche
Weiler, Lothar	
Wettis, Bärbel	
Wolff-Bigge, Felix	
Zimmermann, Arne	PK 41



LEGENDE



FÜR SÄMTLICHE KONSTRUKTIONEN IST DURCH DEN AUFTRAGGEBER EINE STATIK ZU ERSTELLEN. DIE DARGESTELLTEN BAUTEILE SIND UNTERSCHIEDLICH DEN STATISCHEN FORDERUNGEN ZU PRÜFEN. EVENTUELLE ERGÄNZUNGEN SIND MIT DEN LANDSCHAFTS-ARCHitekten ABZUSPRECHEN. SÄMTLICHE MAßE DER PLANZEICHNUNG SIND AN BAU VOR AUFGABUNG ZU ÜBERPRÜFEN.

INDEX



BAUVORHABEN



QUARTIERSPLATZ ELBSCHLOSS, BILLE

TITEL VORENTWURF AUSSENANLAGE
DATUM 30.06.2010
MAßSTAB 1:200
PLANNUMMER 0012101 A
DEZ./INDEX KB

BAUHERR

FHH BEZIRKSAMT MITTE
DEZERNAT WIRTSCHAFT BAUEN UND UMWELT,
FACHAMT MANAGEMENT DES ÖFFENTLICHEN RAUMES
KLOSTERWALL 8 20095 HAMBURG
T 040 420 54 3330 F 040 420 54 5555

STAND: ENTWURF

HUNCK + LORENZ

FREIRAUMPLANUNG

DIPL.-ING. LANDSCHAFTSARCHITEKTEN BOLA
ANDREAS HUNCK HEIKE LORENZ
KIRCHENTWIE 4 22765 HAMBURG
INFO@HL-FREIRAUM.DE WWW.HL-FREIRAUM.DE
T 040 4135 8593 F 040 4135 8594

STAND: ENTWURF



LEGENDE

- BÄUME BESTAND
- BÄUME PLANUNG
- RASEN
- DECKENPLATTEN
- GRAND
- PLATTEN (50/50)
- MASTLEUCHTE
- PÖLLEN
- SITZBANK
- FAHRRADSTÄNDER

FÜR SÄMTLICHE KONSTRUKTIONEN IST DURCH DEN AUFTRAGGEBER EINE STATIK ZU ERSTELLEN. DIE DARGESTELLTEN BAUTEILE SIND NUR VORLÄUFIGE PLANUNG. FÜR DIE AUSFÜHRUNG SIND DIE BAUTEILE MIT DEN LIEFERANTEN ABZUSPRECHEN. SÄMTLICHE MAßE SIND DURCH DIESE PLANUNG SIND NUR FÜR DIE AUSFÜHRUNG ZU VERWENDEN.

INDEX



QUARTIERSPLATZ ELBSCHLOSS, BILLE	
TITEL	VORENTWURF AUSSENANLAGE
DATUM	10.08.2010
MAßSTAB	1:200
PLANNUMMER	001201 R
DEZ./INDEX	KB

FHH BEZIRKSAMT MITTE
DEZERNAT WIRTSCHAFT BAUEN UND UMWELT,
FACHAMT MANAGEMENT DES ÖFFENTLICHEN RAUMES
KLOSTERWALL 8 20095 HAMBURG
T 040 420 54 3330 F 040 420 54 5555

STADT/UNTERSCHRIFT

FREIRAUMPLANUNG
DIPLOM-ING LANDSCHAFTSARCHITEKTEN BOLA
ANDREAS HUNCK HEIKE LORENZ
KIRCHENTWIE 4 22765 HAMBURG
INFO@HL-FREIRAUM.DE WWW.HL-FREIRAUM.DE
T 040 4135 8593 F 040 4135 8594

STADT/UNTERSCHRIFT